

# DER LANDTAG SCHLESWIG - HOLSTEIN

138/2001

Kiel, 26. November 2001

Sperrfrist:

27. Nov. 2001, 19:30 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

## **Landtagsvizepräsident Thomas Stritzl: Mit Ina Müller und ihrem Duo „Queen Bee“ wächst das Niederdeutsche aus dem traditionellen Bereich heraus**

Kiel (SHL) – *In seinem Grußwort anlässlich der Vergabe des Niederdeutschen Literaturpreises der Stadt Kappeln am Dienstag, 27. November 2001, im Hotel Stadt Kappeln erklärte Landtagsvizepräsident Thomas Stritzl unter anderem:*

„Der niederdeutsche Literaturpreis der Stadt Kappeln hat in den letzten zehn Jahren einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Niederdeutschen geleistet. In diesem Jahr hat die Jury eine interessante Entscheidung getroffen. Beim Namen der Preisträgerin Ina Müller und ihres Kabarettduos ‚Queen Bee‘ denkt zunächst kaum jemand an eine niederdeutsche Literatin. Aber man ‚stolpert‘ drüber. Erst auf den zweiten Blick wird aus dem Stolperstein ein ‚Stein des Anstoßes‘, der zum Nachdenken und Hinterfragen anregt.

Das traditionelle niederdeutsche Publikum – darauf deuten verschiedene Äußerungen und Kommentare der jüngsten Zeit hin – wird verwundert sein, dass eine Person den niederdeutschen Literaturpreis erhält, die in ihre hochdeutschen Texte und Kabarettprogramme nur in Teilen plattdeutsche Elemente einbaut.

Ina Müller macht das in einer neuen Sprache und behandelt Themen, die – ich will es einmal so ausdrücken – Themen, die zeitgemäß, die modern sind, die Jugendliche interessieren, die in unserer heutigen Gesellschaft auf Interesse stoßen. Mag sein, dass nicht allen Menschen aus der niederdeutschen ‚Szene‘ diese Themen und diese Sprache liegen, die Ina Müller verwendet. Aber – und das erscheint mir für den Erhalt des Niederdeutschen wichtig – sie erreicht mit ihren Texten ein Publikum, das bis dahin nicht mit der niederdeutschen Sprache und Kultur befasst war.

Auf parlamentarischer Ebene beschäftigen wir uns als Landtagsabgeordnete häufig mit der Frage, wie wir die niederdeutsche Sprache bewahren und fördern können. Dabei geht es immer auch um die Sprachverwendung: In welchen Alltagssituationen wird das Niederdeutsche gebraucht, welche Themen werden in Niederdeutsch diskutiert.

Mit Ina Müller und ihrem Duo ‚Queen Bee‘ erhält das Niederdeutsche eine neue Funktion, und es wächst aus den traditionellen Verwendungsbereichen heraus.

Wenn ich diese Überlegungen anstelle, wird mir deutlich: Warum soll der Niederdeutsche Literaturpreis nicht an eine junge Literatin und Kabarettistin gehen, die das Niederdeutsche darüber hinaus in ein – ich sage ‚mal: – ganz unplattdeutsches Umfeld transportiert. Denn ‚Queen Bee‘ macht nicht an dem niederdeutschen Limes halt. Das Kabarett tritt im gesamten Bundesgebiet auf. So kommt es, dass das Plattdeutsche nicht nur in Brunsbüttelkoog, sondern auch in Freiburg, München und Frankfurt gesprochen und gehört wird. Diesen Image-Gewinn kann so schnell keine Sprachpolitik leisten!

Während sich eine plattdeutsche Lesung im wesentlichen an ein ohnehin interessiertes und informiertes Publikum richtet, bringt Ina Müller Menschen dazu, sich mit dem Niederdeutschen auseinander, die bis dahin nicht einmal von der Existenz dieser Sprache wussten.

Die Jury hat genau dies gewürdigt. Ich danke ihr für diese sicherlich mutige Entscheidung. Mit der Anerkennung der niederdeutschen Arbeit von Ina Müller ist ein Schritt in die richtige Richtung gemacht worden.

Mit ‚Queen Bee‘ ist das Niederdeutsche in eine ganz andere Medienwelt hineingekommen. Und das dürfte im Sinne der Plattdeutschen sein. Wir wollen unsere alte Kultursprache bewahren und wollen sie genau aus diesem Grunde fördern. Das kann aber nur gelingen, wenn wir sie mitnehmen in die Moderne und Tradition und Moderne miteinander verknüpfen.

Abschließend gilt mein herzlicher Dank auch dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und der Stadt Kappeln, die in ständiger gemeinsamer Arbeit das Projekt ‚Niederdeutscher Literaturpreis‘ mit Leben füllen und die Preisverleihung wie schon in den Jahren zuvor so hervorragend organisiert und ausgerichtet haben.“